



Koloskopievorbereitung mit Moviprep, wenn Ihr Termin nach 9 Uhr geplant ist.

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient!

Bei Ihnen ist die Durchführung einer Dickdarmspiegelung (Koloskopie) geplant. Mit diesem Merkblatt möchte ich Sie über die Untersuchung informieren. Bitte lesen Sie dieses aufmerksam und sorgfältig durch!

Zur diagnostischen Klärung Ihrer Beschwerden bzw. zur Vorsorge ist eine Darmspiegelung empfohlen worden. Durch die Darmspiegelung besteht die Möglichkeit feingewebliche Untersuchungen durchzuführen (z.B. durch entnommene Gewebeproben) und krankhafte Veränderungen mit hoher Wahrscheinlichkeit zu erkennen.

Die Spiegelung:

Die Darmspiegelung ist ein sehr schonendes Verfahren. Mit einem beweglichen, dünnen Schlauch (das Endoskop hat einen Durchmesser von ca. 1 cm) wird die Untersuchung durch den After in den Dickdarm über den Übergang zwischen Dick- und Dünndarm bis ca. 10 cm in dem Dünndarm vorgeführt.

Um die Sicht zu verbessern, wird der Darm durch Einblasen von Luft oder CO₂ entfaltet und die Darmwand kann gründlich beurteilt werden. Auffälligkeiten wie z.B. Polypen können direkt mit Zusatzinstrumenten (Biopsiezange, Elektroschlinge) für die mikroskopische Untersuchung entnommen werden. Die Entnahme von Polypen erfolgt schmerzlos.

Polypenabtragung (Polypektomie):

Darmpolypen sind meist gutartige Wucherungen der Darmschleimhaut. Polypen können verschiedene Formen annehmen, oft pilzartig mit Stiel oder polsterartig und sitzen an der Darmwand.

Polypen verursachen keine Beschwerden, allerdings können sie bluten und je nach Art und Größe bösartig werden. Die meisten Polypen können während der Darmspiegelung entfernt werden. Eine elektrische Schlinge wird über den Arbeitskanal des Endoskops vorgeschoben.

Die gestielten Polypen werden mit der Schlinge an der Basis umfasst und mittels Stroms schmerzlos von der Schleimhaut entfernt. Die flachen Polypen werden zunächst mit einem Medikament unterspritzt, damit diese sich von der Schleimhaut anheben und anschließend abgetragen werden können.

Alternativmethoden sind Ultraschall, Computertomographie, Kernspintomographie und Kapselendoskopie. Diese Verfahren haben geringe Risiken, bieten aber nicht die Möglichkeit, Gewebeproben zu entnehmen oder Polypen zu entfernen. Krebsvorstufen können nicht entdeckt und entfernt werden.

Vorbereitung:

Eine Darmspiegelung kann nur nach vollständiger Reinigung des Darmes erfolgen, nur dann kann der Darm zuverlässig beurteilt werden.

5 Tage vor dem Untersuchungstermin dürfen keine körnerhaltigen Speisen, Hülsenfrüchte oder faserige Lebensmittel verzehrt werden. Beispiele: Vollkornbrot, Müsli, Weintrauben, Nüsse, Kohl, Tomaten, Paprika, Spargel, Mais, Spinat, Gurken, Beerenobst, Feigen, Kiwi, Apfel, Quellmittel, Salat dürfen nicht gegessen werden!

Erlaubt sind z.B. Weiß- und Graubrot, Nudeln, Kartoffeln, weißer Reis, Fleisch, Fisch, Geflügel, Eier, Butter, Zucker, Wurst, Käse, Joghurt, Milch, Honig, Bananen, gekochte Möhren, gekochter Blumenkohl.

Moviprep beinhaltet 2 Packungen eines Lösungssalzes mit jeweils einem großen (Beutel A) und einem kleinen Beutel (Beutel B). Diese beiden Beutel (A + B) werden zusammen in 1 Liter stillem Wasser aufgelöst, so dass die Vorbereitung mit insgesamt 2 Litern Moviprep-Lösung erfolgt. (Moviprep: abends 1 l, morgens 1 l + **zusätzlich jeweils 1,5 l** klare Flüssigkeit). Jede Portion sollte innerhalb von 1-2 Stunden eingenommen werden.

Erlaubte klare Flüssigkeiten sind z.B. Wasser, Wasser mit Geschmack, klare Apfelschorle, klare Brühe und Tee.



Am Vortag der Untersuchung können Sie ein leichtes Frühstück zu sich nehmen wie z.B. ein Toast oder Weißbrot mit Butter/Margarine, Streichkäse oder Gelee, danach bitte keine festen Speisen. Zu Mittag empfehle ich eine klare Brühe.

Um 17.00 Uhr des Vortages nehmen Sie den ersten Liter Moviprep (A + B mit 1 Liter Wasser) und trinken **zusätzlich** 1,5 l erlaubte klare Flüssigkeit. Bitte trinken Sie keine gefärbten Säfte mit Fruchtfleisch oder Milch und Kaffee.

Den zweiten Liter Moviprep nehmen Sie am **Untersuchungstag um 6.00 Uhr** (A + B mit 1 Liter Wasser) zu sich und trinken nochmal **zusätzlich** 1,5 l erlaubte klare Flüssigkeit.

Die Medikamenteneinnahme muss ausführlich im Rahmen des Aufklärungsgesprächs besprochen werden. Besonders die Einnahme von blutverdünnenden Medikamenten (wie ASS/Aspirin, Iscover, Plavix, Clopidogrel, Xarelto, Pradaxa, Marcumar etc.) oder blutzuckersenkende Medikamente, wie z.B. Insulin bei Diabetes mellitus, erfordern Berücksichtigung.

Sedierung („Beruhigungsspritze“)

Auf Wunsch kann vor Untersuchungsbeginn eine Beruhigungsspritze verabreicht werden, da das Einblasen von Luft und das Vorführen des Gerätes ein Druckgefühl oder Schmerzen verursachen können. Durch die Sedierung schlafen Sie während der Untersuchung, sie entspannen und werden die Untersuchung als angenehm in Erinnerung behalten.

Die Sedierung hat den Nachteil, dass Ihre Reaktionsfähigkeit eingeschränkt ist. Sie dürfen daher nach der Untersuchung für 24 Stunden kein Fahrzeug führen, nicht am Straßenverkehr teilnehmen, keine Maschinen bedienen und keine Tätigkeiten ausführen, die Sie oder andere Personen gefährden könnten.

Es ist daher wichtig, dass Sie sich von einer Erwachsenen Begleitperson in den Praxisräumen abholen und nach Hause bringen oder mit einem Taxi fahren lassen! Sie befinden sich insgesamt ca. 2 Stunden in unserer Praxis, bitte planen Sie dementsprechend Ihre Abholung.

Ende der Untersuchung:

Falls Sie eine Beruhigungsspritze bekommen haben, schlafen Sie sich in unserem Aufwachraum aus. Ein Abschlussgespräch über das Untersuchungsergebnis findet im Anschluss statt. Falls Ihnen nichts anderes mitgeteilt wird, können Sie nach der Untersuchung mit einer leichten Kost starten.

Bei einer **Polypenabtragung** werden Sie über weitere Vorgehensweisen informiert. Die Abtragungsstellen nach einer Polypektomie können auch nach Tagen noch bluten. Es kann auch zu einer Perforation kommen, also ein Loch in der Abtragungsstelle des Polypen. Dies kann auch nach Tagen auftreten und sich in der Regel mit akut einsetzenden starken Bauchschmerzen äußern.

Bei Unwohlsein (z.B. Schwindel, Übelkeit), Fieber über 38 Grad, anhaltenden oder plötzlich eintretenden Bauchschmerzen oder Blutungen bitte sofort in der Praxis telefonisch melden oder das nächstgelegene Krankenhaus aufsuchen.

Risiken und mögliche Komplikationen:

Vor der Untersuchung wird ein schriftliches Einverständnis von Ihnen eingeholt, nachdem Sie über Risiken und Nebenwirkungen aufgeklärt worden sind. Dieses Gespräch wird in einem Vorgespräch mehrere Tage vor der Untersuchung stattfinden.

Schwierigkeiten und Komplikationen sind selten. Trotz größter Sorgfalt kann es in Einzelfällen während und nach dem Eingriff zu Komplikationen kommen, die auch lebensbedrohlich sein können und unter Umständen weitere Behandlungsmaßnahmen oder Nachoperationen erfordern.

Untersuchungstermine können aufgrund der Nachfrage lange im Voraus vergeben werden. Sollten Sie den Termin nicht wahrnehmen können, teilen Sie uns dies bitte **so früh wie möglich** mit, damit wir diesen dann an einen anderen Patienten vergeben können.

Bitte bringen Sie ein großes Handtuch mit in die Praxis! Eine bequeme und leicht anzuziehende Kleidung ist ratsam!